

- die imperialistischen Geheimdienste gründen für Spionage zwecke eine Vielzahl von Agentenzentralen. Sie schalten staatliche Dienststellen sowie gesellschaftliche Organisationen, krichliche Einrichtungen usw. ein und nutzen diese aus; von den Geheimdiensten werden darüber hinaus alle nur denkbaren Möglichkeiten zur Erkundung der gesellschaftlichen Verhältnisse in der DDR ausgeschöpft und mißbraucht.

Die Hauptorganisatoren der Spionageverbrechen sind imperialistische Geheimdienste, aber auch andere feindliche Stellen, die eine gegen die DDR oder andere friedliebende Völker gerichtete Tätigkeit durchführen. Die Angriffe richteten sich insbesondere gegen

- die internationale Autorität und das internationale Ansehen der DDR,
- die weitere Festigung der politisch-moralischen Einheit der Bevölkerung der DDR unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei,
- die Volkswirtschaft der DDR und die Außenwirtschaftsbeziehungen,
- die Verteidigungsbereitschaft und -kraft der DDR und der mit ihr verbündeten Staaten,
- die Staatsgrenze der DDR.

Mit diesen Hauptangriffsrichtungen wird die innere und äußere Sicherheit der DDR angegriffen.

Einen wesentlichen Bestandteil der Spionagetätigkeit gegen die DDR bildet die Erkundung des ökonomischen Potentials, das die materiell-technische Basis für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung und für die weitere allseitige Stärkung und Festigung der DDR ist.

Die Angriffe imperialistischer Geheimdienste, insbesondere die des westdeutschen und amerikanischen, konzentrieren sich in verstärktem Maße auf die systematische Erkundung und Störung der Schwerpunkte unserer nationalen Wirtschaft. Die Erkundung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes in den strukturbestimmenden Industriezweigen, in denen die DDR das Weltniveau raitbestimmt und auf dem Weltmarkt eine starke